



Evangelisch.
Frei. Kirche.

Evangelisch- Freikirchliche Gemeinde Schwelm

Gemeindebrief
September 2022



**Seniorenfreizeit in Burbach-Holzhausen
21.-24. August 2022**

PASTOR

Dr. Klaus Bensel

Tel. 02336 4729774

Mobil: 0177 1635301

E-Mail: klaus.bensel@efg-schwelm.de

GEMEINDEÄLTETER

Andreas Bastian

E-Mail: andreas.bastian@efg-schwelm.de

GEMEINDEDIAKONIN

Monika Eckhoff

Tel: 0163 6342389

E-Mail: monika.eckhoff@gmail.com

BANKVERBINDUNG

Evangelisch-Freikirchliche Gemeinde
Schwelm

Spar- u. Kreditbank EFG, Bad Homburg

Kto.-Nr. 365106 • BLZ 500 921 00

IBAN: DE97 5009 2100 0000 3651 06

BIC: GENO DE51 BH2



Impressum

Evangelisch-Freikirchliche Gemeinde Schwelm, Westfalendamm 27, 58332 Schwelm

www.efg-schwelm.de • www.facebook.com/EFG.Schwelm • Tel. 02336-13028

Redaktion: Dr. Klaus Bensel (v.i.S.d.P.), Römerstr. 11, 58332 Schwelm

Fotos S.1: Andrea Kallweit-Bensel; S. 2: www.befg.de; S. 6: www.praise-poster.de; S. 8: www.communi.de; Die Bibelzitate: Lutherbibel 2016, Deutsche Bibelgesellschaft; Elberfelder Bibel, 2006, © 2006 by SCM R.Brockhaus in der SCM Verlagsgruppe GmbH, Witten/Holzgerlingen

Aktuelles zu den Corona-Schutzregeln im Gemeindehaus

Herzlich laden wir zu den Gottesdiensten sonntags um 10:30 Uhr ein.

Inzwischen gibt es in vielen Bereichen Lockerungen der Corona-Schutzmaßnahmen, auch wenn die Infektionszahlen immer noch hoch sind. Die erweiterte Gemeindeleitung hat darüber beraten und folgenden Beschluss gefasst: Es soll in nächster Zeit keine Zugangsbeschränkungen mehr geben - wie etwa die 3G-Regel. Auf Hygiene und Abstände soll natürlich weiterhin geachtet werden. Wir empfehlen das Tragen von Masken, insbesondere beim Rein- und Rausgehen und beim Singen. Es gilt aber keine generelle Maskenpflicht mehr. Allerdings ist zu bedenken, dass die Impfungen und das Tragen von FFP2-Masken der beste Schutz vor einer Infektion sind. Auch wenn es keine verpflichtenden Regeln mehr gibt, sollten wir aufeinander Rücksicht nehmen und darauf bedacht sein, weder uns selbst noch andere zu gefährden.

Wem es nicht möglich ist, den Gottesdienst vor Ort mitzuerleben, der kann auch auf Youtube über den zugesandten Link oder auf der Gemeindehomepage oder auf der Gemeinde-App (<https://efgschwelm.communiapp.de/>) den Gottesdienst ansehen.

Wir wünschen allen Bewahrung, Gesundheit und viel Zuversicht.

Liebe Leserin, lieber Leser,

wie wäre es wohl geworden, man hätte früher, in der einen oder anderen Situation, eine andere Entscheidung getroffen? Wäre das Leben anders verlaufen? Wäre es vielleicht besser geworden? Hätte man Fehlentwicklungen vermeiden können? „Hinterher ist man immer schlauer“, sagt eine Redensart. Ja, wenn man damals gewusst hätte, was man heute weiß, dann wäre wohl alles anders gekommen.

Es fällt schon auf, dass diese Denkweise in letzter Zeit sehr häufig in Talkshows und bei Interviews mit Verantwortungs-trägerinnen und -trägern auftaucht. Hätte man das mit dem russischen Öl nicht wissen können? Waren Frau X oder Herr Y zu fahrlässig? Hätte man auf Putin früher reagieren müssen? Wäre die Corona-Pandemie nicht anders verlaufen, wenn man dieses oder jenes beachtet hätte? Warum hat man nicht frühzeitig erkannt, wie man die heutige Situation hätte vermeiden können?

Ich muss sagen, mir geht dieses nahezu arrogante Gefrage ordentlich auf den Geist und ich bewundere die Befragten, dass sie immer noch und immer wieder diese geradezu sinnlosen Fragen beantworten. Was wäre denn, wenn wir gewusst hätten? Wir wussten es aber nicht. Die Vergangenheit kennen wir, die Zukunft ist uns verschlossen und darin liegt das Dilemma.

Ich muss, wie sicher die meisten Menschen, immer wieder Entscheidungen treffen, die in meine Aufgaben und Kompetenzen fallen und ich treffe sie nach bestem Wissen und Gewissen, möglichst umsichtig, nicht selten abwägend, aber dann muss eben eine Entscheidung her, damit es weitergeht. Damit verbindet sich immer auch die Hoffnung, dass diese Entscheidung relevant und für die Zukunft die richtige ist. Aber wie es werden wird, weiß ich nicht. Zögerer und Zauderer haben nie die Zukunft mitgestaltet.

Für mich zählen da zwei Begriffe: Mut und Zuversicht. Die richten sich in erster Linie nach vorne: mutig sein und Entscheidungen treffen und zuversichtlich sein, dass sie in die Zukunft tragen und sich als richtig erweisen. Beide Begriffe haben aber auch etwas mit dem Blick zurück in die Vergangenheit zu tun. Der alte Josua, der sein Volk in Sichem versammelt hat, blickt tief in die Geschichte des Volkes zurück und beschreibt, was das Volk auf dem langen Weg mit Gott erlebt hat und dann trifft er eine zukunftsrelevante Entscheidung: „Entscheidet heute, wem ihr dienen wollt, den alten Göttern oder dem einen Gott ... Ich aber und mein Haus wollen dem Herrn dienen“ (Josua 24,15).

Um Mut und Zuversicht zu gewinnen, kommt es nicht so sehr darauf an, ob in der Vergangenheit alles gelungen ist oder man es hätte besser wissen können.



Michael Noss,
Präsident
des Bundes
Evangelisch-
Freikirchlicher
Gemeinden
in
Deutschland,
K.d.ö.R.

Entscheidend ist, dass im Blick zurück deutlich wird, dass es da einen gab, der in allen Phasen des Lebens zu mir gestanden hat, der auch mein Scheitern kennt und mein Ringen nach den richtigen Entscheidungen, der bei mir bleibt und mir um seinen willen Zukunft und Hoffnung verspricht: „Denn ich weiß wohl was für Gedanken ich über euch habe, spricht der Herr, Gedanken des Friedens und nicht des Leidens, dass ich euch gebe Zukunft und Hoffnung“ (Jeremia 29,11). So hört es das alte Volk Israel in der babylonischen Gefangenschaft. Die hatten genügend Grund, über ihre Vergangenheit verzweifelt zu sein und hätten sich und andere mit den Fragen quälen können, mit denen heute Politikerinnen und Politiker gequält werden. Vielleicht haben sie es auch getan, aber dann kommt eben dieser zukunftsweisende Satz, der alles verändert und das vielleicht heute noch kann. Das Volk jedenfalls gewinnt, mitten in der Krise, Mut und Zuversicht und wird so die Krise gestalten.

Und heute? Heute blicken wir zurück und bezichtigen andere ihres Versagens, weil es so geworden ist, wie es gerade ist und uns das nicht gefällt. Gründe dafür mag es genügend geben. Aber sie alle zu kennen, hilft das? Bewahrt es uns in der Zukunft vor falschen Entscheidungen? Gibt es uns Mut und Zuversicht?

Ich erlaube mir den Blick zurück und blicke auf den, der mich mein ganzes Leben lang begleitet hat, der meine Siege kennt

und meine Niederlagen, der mir Perspektive schafft und sich bei meinem Scheitern nicht abwendet sondern umfänglich zu mir steht, der als „Gott mit uns“ in diese Welt gekommen ist und der Welt eine neue Hoffnung gegeben hat, der eine gute Botschaft verkündet hat und selbst den Tod und damit alles Lebenswiderwärtige besiegte. Weil der zu mir gehört und ich zu ihm, gewinne ich auch in den Krisenzeiten immer wieder Mut und Zuversicht, blicke auf die mir verschlossene Zukunft und vertraue darauf, dass er schon da ist.

Wir Christinnen und Christen, die wir uns auf Christus berufen, sollten diesen Mut und diese Zuversicht der Welt zeigen, indem wir uns nicht fangen lassen vom metekelhaften Beschwören der Vergangenheit, sondern uns dem Heil zuwenden, das durch Christus geworden ist, mitten in der Krise oder gerade dann.

„HORIZONTERWEITERUNG“
aktuelles CD-Album bei www.gerth.de

neue
ChanceSongs
von und
mit

**CHRISTIAN
LÖER**

30.10. 19:00 Uhr in concert

- Kraft, Bewahrung und Gesundheit in dieser Zeit;
- Gottes Segen für die Gottesdienste, Gelingen bei Musik, Technik usw.;
- Weisheit und gute Ideen für segensreiche Veranstaltungen;
- die Gemeindeleitung und die erweiterte Gemeindeleitung;
- die beiden Deutschkurse für Migranten;
- den Theaterabend, das Konzert mit Christian Lör
- eine Stärkung der Gruppen;
- die Kinder, Jugendlichen, jungen Erwachsenen;
- Mitarbeiter in den verschiedenen Bereichen der Gemeindegarbeit;
- die Kranken;
- den Bürgermeister Stephan Langhard, den Stadtrat; die Landesregierung und für die Bundesregierung in Berlin;
- die Mission; Kerstin und Andreas Freudenberg in Leibnitz/Österreich; Manuela und Olaf Brellenthin (Südostasien);
- einen neuen geistlichen Aufbruch;
- Menschen in Not, für die verfolgten Christen;
- Frieden in der Ukraine; Bewahrung vor Eskalation; konstruktive Friedensverhandlungen; die Geflüchteten; Weisheit im Umgang mit allen politischen und wirtschaftlichen Folgen

Geburtstage

Ganz herzlich gratulieren wir allen, die im September Geburtstag haben. Wir wünschen Euch Gesundheit, viele schöne und glückliche Erfahrungen und Gottes reichen Segen, dass Ihr die Liebe und Güte Gottes in besonderer Weise erfahrt.



"Ein wundervoll inszeniertes Stück"
(Neumarkter Nachrichten)

"Beeindruckende Inszenierung"
(Augsburger Allgemeine)

"Trifft den Nerv der Zeit"
(Nordseezeitung)

DES HIMMELS GENERAL



THEATER

Theaterstück von Ewald Landgraf - gespielt von einem Team aus verschiedenen Gemeinden der Region.

So. 11.09. 19:30 Uhr

**Evangelisch-Freikirchliche Gemeinde Schwelm
Westfalendamm 27**

TZE-Theater

Eintritt frei — um eine Spende wird gebeten.

Die Gruppe war bereits im Februar 2020 bei uns zu einem inspirierenden und gut besuchten Theaterabend mit einem anderen Stück.



Des Himmels General



Klare, direkte Worte - das war das Markenzeichen von Pastor Ted Ruland. Sie nannten ihn deshalb auch „General“. Nun ist alles anders geworden. Ruland hat nach einem schweren Unfall mit Kopfverletzungen und Gedächtnisverlust den geistigen Stand eines Kindes. Der Therapeut Buck Lonetale soll aus ihm wieder den redengewandten Pastor machen, der er war. Doch der „neue“ Ted denkt gar nicht daran, wieder zum General zu werden. Lieber liest er begeistert Bibel- und Indianercomics und beobachtet mit Vorliebe Adler. Irgendwann ist nicht mehr klar, wer eigentlich der Therapeut ist. Buck Lonetale bekommt durch Teds kindlichen Glauben einen neuen Zugang zu seinen quälenden Lebensfragen.

TZE-Theater

- | | |
|-------------------------|---|
| Sa. 10.09. 19:30 | Freie ev. Gemeinde Ennepetal
Loher Str. 22, 58256 Ennepetal, Tel. 02333/8697406 |
| So. 11.09. 19:30 | Evang.-Freik. Gemeinde Schwelm
Westfalendamm 27, 58332 Schwelm, Tel. 02336/13028 |
| Mo. 12.09. 19:30 | Freie ev. Gemeinde Remscheid-Lennep
Höhenweg 2, 42897 Remscheid-Lennep, Tel. 0202/69836560 |
| Di. 13.09. 19:30 | Freie ev. Gemeinde Wuppertal-Ronsdorf
Bandwirkerstr. 28, 42369 Wuppertal, Tel. 0202/5199588 |
| Mi. 14.09. 19:30 | Freie ev. Gemeinde Wuppertal-Barmen
Unterdörnen 77, 42283 Wuppertal, Tel. 0202/590446 |

Eintritt frei - um eine Spende wird gebeten. Empfohlen ab 10 Jahren. Dauer 120 Min.

Ein berührendes Bühnenstück von Ewald Landgraf, gespielt von einem Theaterensemble aus Gemeinden der Region.

Ein Projekt von "Die Aussteiger e.V." www.theater-zum-einsteigen.de

- Sonntag, **28.08.** 10:30 Uhr Gottesdienst mit Abendmahl, „Ein Prophet fordert die modernen Götzen heraus“ 1.Könige 18, Predigt: Bernd Hüsken
- Dienstag, **30.08.** 18:00 Uhr Bibel- und Gebetsstunde
18:00 Uhr Shouts of Joy
- Sonntag, **04.09.** 10:30 Uhr Gottesdienst „Erschöpfung, Burn-out, Depression ... Gott in der Tiefe begegnen“ 1.Könige 19; Predigt. Wilfried Eckhoff
- Dienstag, **06.09.** 19:30 Uhr Shouts of Joy
- Sonntag, **11.09.** 10:30 Uhr Gottesdienst mit Abendmahl; „3 ... 2 ... 1 ... meins“ – Elia, König Ahab und Nabots Weinberg , Predigt: Rainer Hüsken
- Sonntag, **11.09.** 19:30 Uhr Theaterabend: „Der Himmels General“
- Dienstag, **13.09.** 18:00 Uhr Bibel- und Gebetsstunde
- Dienstag, **13.09.** 19:30 Uhr Shouts of Joy
- Mittwoch, **14.09.** 20:00 Uhr Erweiterte Gemeindeleitung
- Samstag, **17.09.** 9:00 Uhr Klausurtag der Erweiterten Gemeindeleitung
- Sonntag, **18.09.** 10:30 Uhr Gottesdienst, „Stabübergabe - hingeebene, geistbewegte Mitarbeiter gesucht!“ Predigt: Klaus Bensel
Kurze Gemeindeversammlung im Anschluss!
- Dienstag, **20.09.** 19:30 Uhr Shouts of Joy
- Mittwoch, **21.09.** 15:30 Uhr Seniorennachmittag mit Marc Albano-Müller
- Sonntag, **25.09.** 10:30 Uhr Gottesdienst mit Abendmahl, „Stolz und Gier – zwei tödliche Krankheiten (2.Könige 5,1-27), Predigt: Klaus Bensel
- Dienstag, **27.09.** 18:00 Uhr Bibel- und Gebetsstunde
- Dienstag, **27.09.** 19:30 Uhr Shouts of Joy

Die Jugend trifft sich in Absprache.

Auch Hauskreise und andere Gruppen treffen sich in Absprache.

Das Ökumenische Friedensgebet findet samstags um 11:55 Uhr auf dem Bürgerplatz

Die Deutschkurse finden mittwochs (A2.1 für Fortgeschrittene) und donnerstags (A1.1 für Einsteiger) um 9:00 Uhr statt.

Vorschau:

- 23.10. 10:30 Gottesdienst mit Christian Lör
- 30.10. 19:00 Konzert mit Christian Lör + Jan Primke
- 06.11. Gemeindeversammlung im Anschluss an Gottesdienst
- 18.11. Nacht der offenen Kirchen
- 19./20.11. Gospelworkshop/Gospelkirche Miriam Schäfer
- 02.-04.12. Adventival in der Christuskirche

